

Protokoll Mitgliederversammlung von LEADER Bergisches Wasserland e. V.

18. November 2020

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

Protokoll: Martin Deubel

Anwesende: sh. Teilnehmerliste

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Ernennung des Protokollführers
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20. März 2019
5. Bericht des Vorstands (Mitgliederzahl, Aktivitäten, Sachstand zu den bisher ausgewählten Projekten)
6. Bericht der Schatzmeisterin zu den Vereinsfinanzen
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts
9. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Wahlen von Vorstandsmitgliedern
12. Wahlen von Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands
13. Umschichtung von Mitteln
14. Beschluss zu Fortsetzung von LEADER Bergisches Wasserland in der Förderperiode 2021-2027
15. Beschluss zur Teilnahme am Regionalbudget
16. Sonstiges

1. Begrüßung

Frau Reichert begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn 6 Mitglieder anwesend sind. Frau Reichert stellt fest, dass 22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Mitgliederversammlung ist somit beschlussfähig. Hinzu kommen zwei Gäste sowie Frau Zahn und Herr Deubel vom Regionalmanagement.

3. Ernennung des Protokollführers

Vorgeschlagen sind Céline Zahn und Martin Deubel. Die beiden werden mit 21 Ja Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20. März 2019

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20. März 2019 wird mit 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

5. Bericht des Vorstands (Mitgliederzahl, Aktivitäten, Sachstand zu den bisher ausgewählten Projekten)

Frau Zahn berichtet für den Vorstand.

Die Mitgliederzahl hat sich seit der Gründung leicht reduziert. Bei Vereinsgründung gab es 64 Mitglieder, am 09.03.2017 63 Mitglieder und am 01.03.2018 62 Mitglieder. 2019 hatte der Verein 59 Mitglieder. Am 01.11.2020 hatte der Verein 53 Mitglieder.

Im Bereich der Veranstaltungen für die LAG und den Aktivitäten der Regionalmanager wurden:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

72 Beratungsgespräche, 6 Vorträge/Infostände in kommunalen Ausschüssen und Veranstaltungen, eine Zwischenevaluierung, 5 Teilnahmen an Fortbildungen, 3 Presseveranstaltungen, mehrere Einweihungen, 3 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands, 3 Vorstandssitzungen und eine 1 Mitgliederversammlung durchgeführt.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden:

16 LEADER Infoabende in Kommunen angeboten, 59 Zeitungsartikel von Dritten durch Pressemitteilungen oder Aktionen verursacht, 1 Radiowerbung mit 20 Spots beauftragt, 1 Fernsehbeitrag begleitet, beim Frühlingsfest in Hückeswagen ein Stand betrieben, bei der Burscheider Umweltwoche auf der Bühne Informationen bereit gestellt, die Homepage mit aktuellen Nachrichten gepflegt, mehrere Newsletter erstellt, ca. 500 Briefe an Vereine im Bergischen Land verschickt und bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie ZeLE, REGIONALE, Agglomerationskonzept, Dorftagen bzw. -werkstätten, Ehrenamtspreis, etc. mitgearbeitet.

Sachstand der Projektförderung am 31.12.2019: 17 Projekte haben einen Zuwendungsbescheid erhalten

- Freizeitanlage Obergrunewald (abgeschlossen)
- Behindertengerechte Draisinen (abgeschlossen)
- Sinnliche Technik – MINT (abgeschlossen)
- Bergischer Fahrradbus
- Förderprojekt für Kinder und Jugendliche Integration und Inklusion vor Ort durch Sport
- Ambulante Kinderschutzhilfe
- Energiewende im Freibad
- Ku(h)rios – Landwirtschaft und Kulturlandschaft
- Kunsthaltestellen in Wipperfürth
- Wasser verbindet – Ausstellung zur Wasserlandschaft Dhünn
- JUCA auf Schultour mit Youthnited
- Bergisches Blütenmee(h)r
- Chatberatung 4.0
- Bergisches Blütenmeer
- Erhaltung und Ausleuchtung der „Drei Kreuze“ in Wipperfürth
- Musikstadt Burscheid für alle

Bis zum 31.10.2020 haben 24 Projekte einen Zuwendungsbescheid erhalten, also 7 weitere:

- Aufbau einer Mikrobrauerei
- Biesfeld schafft multifunktionalen Dorfplatz
- E-Bike Verleih, Fahrradreparatur und Fahrradreinigung
- E-Lastenräder für das Bergische Wasserland
- Kaffee verbindet Jung und Alt
- Umgestaltung der Klosteranlage des ehemaligen Franziskanerklosters
- MINT Experimentier-Erlebnispfad

In der Folge stellt Herr Deubel dar, wie sich die vom Vorstand ausgewählten Projekte auf die Handlungsfelder verteilen

Handlungsfeld	Projekte zum 31.12.2019
1 Leben und Arbeiten	8
2 Prävention, Inklusion, Migration	7
3 Tourismus	10
4 Energiewende und innovative ländliche Wertschöpfung	3
Kooperationen	2

Die Mittelbindung war zum 31.12.2019 in einigen Handlungsfeldern bereits sehr hoch, in anderen Handlungsfeldern sind noch Mittel vorhanden.

	HF 1:	HF 2:	HF 3:	HF 4:	Ko- operationen	Summe
Summe gebundener Fördermittel	693.661	474.039	490.198	102.655	100.330	1.860.883
Laut Entwicklungsstrategie eingeplante Fördermittel bis 2022	699.157	676.093	699.157	166.051	224.638	2.495.644
Noch nicht gebundene Fördermittel	5.496	202.054	208.959	63.396	124.308	634.761
Quote der bereits gebundenen Mittel je HF	99,21%	70,11%	70,11%	61,82%	44,66%	74,57%

Bis zum 31.10.2020 veränderte sich das Bild noch einmal, da bei der Projektauswahlsitzung im April 2020 in den Handlungsfeldern 2 und 3 Projekte ausgewählt wurden.

	HF 1:	HF 2:	HF 3:	HF 4:	Ko- operationen	Summe
Summe gebundener Fördermittel in €	693.660,81	573.814,04	666.247,84	102.654,81	168.580,09	2.204.957,58
Laut Entwicklungsstrategie eingeplante Fördermittel bis 2022	699.157,00	676.092,75	699.157,00	166.051,00	224.638,00	2.495.644,07
Noch nicht gebundene Fördermittel	5.496,19	102.278,72	32.909,16	63.396,19	56.057,91	290.686,50
Quote der bereits gebundenen Mittel je HF	99,21%	84,87%	95,29%	61,82%	75,05%	88,35%

Die Mittelbindung ist in einigen Handlungsfeldern so hoch, dass eine Umschichtung vorgeschlagen wird.

6. Bericht der Schatzmeisterin zu den Vereinsfinanzen

Frau Mahler berichtet zu Vereinsfinanzen.:

Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2019 betrugen 138.061,40 €. Die Ausgaben betrugen 128.889,04 €. Das Vereinergebnis 2019 belief sich auf einen Gewinn von 9.172,36 €.

Ausgaben 2019	
Personalkosten	98.059,01
Reisekosten	2.723,52
Raumkosten	7.569,08
Büroeinrichtung	604,30
Bürobedarf	745,19
Internetauftritt	142,80
Öffentlichkeitsarbeit	4.986,76
Übrige Ausgaben	14.058,38
Summe der Ausgaben 2019	128.889,04

Frau Mahler erläutert, dass die übrigen Ausgaben relativ hoch seien, da eine Zwischenevaluierung für 8.122 Euro beauftragt wurde. Auf Nachfrage erklärt Frau Zahn, dass eine Zwischenevaluierung von Seiten der Fördermittelgeber vorgegeben sei. Die Regionalmanager hätten sie gemeinsam mit einem externen Büro erstellt, weil auch das Regionalmanagement selbst bewertet werden müsse. Die erforderlichen Gelder dafür waren zu Beginn der LEADER-Phase eingeplant gewesen.

Einnahmen 2019	
Mitgliedsbeiträge	4.490,00 €
Eigenanteile der Kreise	49.615,70 €
LEADER Fördermittel	83.995,70 €
Summe	138.061,40 €

7. Bericht der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2019

Die Kassenprüfer Robert Schmitz und Werner Lietz haben am 19. August 2020 die Kasse des Vereins Leader Bergisches Wasserland e. V. im Beisein von Martin Deubel geprüft. Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2019 betragen 138.061,40 €. Die Ausgaben betragen 128.889,04 €. Das Vereinsergebnis 2019 belief sich auf einen Gewinn von 9.172,36 €.

Das Vermögen setzte sich zum 31.12.2019 aus einem Girokontostand von 54.447,48 € sowie einer hinterlegten Kautions für die Räumlichkeiten und den Schrankenschlüssel in Höhe von 1.215 € zusammen.

Die Buchhaltung wurde vom Steuerberater Frank Gröwe erstellt. Die Buchhaltung wurde sorgfältig geführt. Es wurde die sachliche Zuordnung und die Ablage der Rechnungen anhand von Stichproben überprüft. Es gab keine Beanstandungen.

8. Genehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts

Herr Lietz beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts.

Die Mitgliederversammlung beschließt die Genehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts mit 21 Zustimmungen bei einer Enthaltung.

9. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands

Im Anschluss entlastet die Mitgliederversammlung den geschäftsführenden Vorstand einstimmig mit 18 Zustimmungen und 4 Enthaltungen.

10. Wahl der Kassenprüfer

Robert Schmitz und Werner Lietz werden vorgeschlagen.

Es wird eine Listenwahl vorgeschlagen. Da zudem niemand eine geheime Abstimmung beantragt, wird der Vorschlag angenommen und öffentlich als Listenwahl abgestimmt. Die beiden Kandidaten werden einstimmig mit 20 Zustimmungen und 2 Enthaltungen gewählt.

11. Wahlen von Vorstandsmitgliedern

Folgende Mitglieder des Vorstands wurden gemäß der Satzung bei der letzten Vorstandssitzung am 14.11.2019 gewählt und müssen von der Mitgliederversammlung bestätigt werden:

Frau Elke Reichert
 Frau Raphaela Hänsch
 Herr Jens Eichner

Es wird eine Listenwahl vorgeschlagen. Da zudem niemand eine geheime Abstimmung beantragt, wird der Vorschlag angenommen und öffentlich als Listenwahl abgestimmt. Die drei Kandidatinnen/Kandidaten werden mit 19 Zustimmungen

und 3 Enthaltungen in den Vorstand gewählt und somit wird die am 14.11.2019 erfolgte Wahl durch den Vorstand bestätigt. Auf Nachfrage nehmen alle drei die Wahl an.

Folgende Vorstandsmitglieder sind aus dem Vorstand ausgeschieden

Herr Wolfgang Craen
Herr Frank Herhaus
Herr Volker Müller

Folgende Mitglieder des Vereins wurden für eine Wahl in den Vorstand vorgeschlagen oder haben kandidiert

Frau Sabine Bremen
Herr Frank Schopphoff
Herr Christoph Dreiner

Frau Reichert bittet alle Kandidatinnen/Kandidaten um eine Vorstellung. Frau Bremen stellt sich als Amtsleiterin beim Oberbergischen Kreis vor. Sie sei zuständig für das Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität. Sie kenne sich bereits mit LEADER aus, da sie in der anderen LEADER-Region im Oberbergischen Kreis tätig sei.

Herr Schopphoff stellt sich ebenfalls vor. Er sei pensionierter Gymnasiallehrer und würde sich gerne bei der Regionalentwicklung im Bergischen Land beteiligen. Er sei ehrenamtlich beim ADFC aktiv.

Herr Dreiner ist aus beruflichen Gründen verhindert und bittet sich zu entschuldigen. Herr Deubel stellt ihn vor. Herr Dreiner arbeite bei der Gemeinde Marienheide und sei dort unter anderem für die Entwicklung der Gemeinde und planungsrechtliche Fragen zuständig.

Es wird eine Listenwahl vorgeschlagen. Da zudem niemand eine geheime Abstimmung beantragt, wird der Vorschlag angenommen und öffentlich als Listenwahl abgestimmt. Die drei Kandidatinnen/Kandidaten werden mit 19 Zustimmung und 3 Enthaltungen in den Vorstand gewählt. Auf Nachfrage nehmen Frau Bremen und Herr Schopphoff die Wahl an, Herr Dreiner hat bereits im Vorfeld der Sitzung schriftlich erklärt, die Wahl anzunehmen.

12. Wahlen von Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands

Herr Frank Herhaus war im geschäftsführenden Vorstand und ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Frau Elke Reichert war am 14.11.2019 durch den Vorstand in den geschäftsführenden Vorstand als Vorsitzende gewählt worden. Diese Wahl muss heute durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden. Frau Sabine Bremen kandidiert ebenfalls für den geschäftsführenden Vorstand.

Es wird eine Listenwahl vorgeschlagen. Da zudem niemand eine geheime Abstimmung beantragt, wird der Vorschlag angenommen und öffentlich als Listenwahl abgestimmt. Die zwei Kandidatinnen/Kandidaten werden mit 19 Zustimmung und 3 Enthaltungen in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Auf Nachfrage nehmen Frau Bremen und Frau Reichert die Wahl an.

13. Umschichtung von Mitteln

Herr Deubel erläutert mit der folgenden Darstellung die Notwendigkeit einer Umschichtung.

Alle Beträge in Euro

Bedarf an Fördermitteln für die 10. und 11. Bewerbungsrunde (Schätzung)

	HF 1:	HF 2:	HF 3:	HF 4:	Kooperationen	Reserve	Summe
Laut Entwicklungsstrategie eingeplante Fördermittel bis 2022	699.157	676.093	699.157	166.051	224.638	30.000	2.495.096
Summe gebundener Fördermittel	693.661	573.814	666.248	102.655	168.580		2.204.958
Noch nicht gebundene Fördermittel	5.496	102.279	32.909	63.396	56.058	30.000	290.138
Bedarf in der 10. Runde im Falle der Auswahl aller Projekte	0	9.437	87.099	72.472	0		169.008
Differenz	5.496	92.842	-54.190	-9.076	56.058	30.000	121.130
Vorschlag für Veränderung	19.824	-42.842	100.000	9.076	-56.058	-30.000	0
neue RES	718.981	633.251	799.157	175.127	168.580		2.495.096
freie Mittel	25.320	50.000	45.810	0	0	0	121.130

Herr Deppe erkundigt sich, wie die Handlungsfelder heißen würden. Herr Deubel erklärt die Zuordnung.

In der fünften Zeile „Differenz“ ist die Differenz von dem in der regionalen Entwicklungsstrategie eingeplanten Budget zu dem Budget berechnet, das benötigt würde, wenn alle vier in der 10. Bewerbungsrunde zur Förderung bei der LAG eingereichten Projekte von der LAG für eine Förderung ausgewählt würden. Steht in der fünften Zeile „Differenz“ eine negative Zahl, so ist derzeit in der RES kein ausreichendes Budget für die Projekte vorgesehen-eine Förderung wäre nicht möglich. Daher wird eine Umschichtung vorgeschlagen.

„Es wird vorgeschlagen, die Mittel für die Handlungsfelder wie folgt zu verändern:
HF 1 +19.824 €, HF 2 -42.842 €, HF 3 +100.000€, HF 4 +9.076, Kooperationen -56.058 €“

Die Mitgliederversammlung stimmt einstimmig mit 21 Zustimmungen und einer Enthaltung dem Vorschlag zu.

14. Beschluss zu Fortsetzung von LEADER Bergisches Wasserland in der Förderperiode 2021-2027

Das Land NRW strebt an, in der Förderperiode 2021-2027 erneut Regionen für eine LEADER Förderung auszuwählen. Die Bedingungen stehen noch nicht fest. Der geschäftsführende Vorstand schlägt vor, dass die Mitgliederversammlung beschließen möge, dass sich der Verein in der nächsten Förderphase bewerben solle.

Erster Beschlussvorschlag (später verändert)

„Eine erneute Bewerbung der LEADER-Region Bergisches Wasserland um den LEADER Status in der Förderperiode 2021-2027 wird befürwortet und unterstützt, um die regionale Entwicklungsstrategie und den LEADER Prozess kontinuierlich fortzuführen und weiterzuentwickeln.“

Die Mitgliederversammlung beauftragt den geschäftsführenden Vorstand und das Regionalmanagement, eine Bewerbung für eine erneute Durchführung von LEADER im jetzigen Gebietszuschnitt einzureichen und alle dafür nötigen Schritte zu tun. Die Mitgliederversammlung beauftragt ebenfalls den geschäftsführenden Vorstand und das Regionalmanagement, mögliche Geldgeber für die notwendigen Eigenmittel in Höhe von ca. 350.000 Euro zu suchen.“

Frau Reichert sagt, dass der Wert von LEADER langsam erkannt werde, das Programm biete große Chancen für die Zukunft. Man habe viel Werbung gemacht und könne für die nächste Förderphase auch Schwerpunkte verändern. Die Kreise geben bisher die Eigenanteile. Sie würde sich ein positives Votum der Mitgliederversammlung freuen.

Herr Caplan sagt, dass es auf Seiten potenzieller Bewerber trotz der Bemühungen des Regionalmanagements nur ein verhaltenes Interesse an LEADER geben würde, da die Regeln und der bürokratische Aufwand einfach zu hoch seien. Daher würde er dem Beschlussvorschlag zwar zustimmen, man solle aber auf jeden Fall Erleichterungen für die Bewerber suchen.

Herr Persian stimmt ihm zu. Er ergänzt, dass man außerdem nicht einfach so weiter machen solle, sondern neue Ziele diskutieren müsse.

Herr Lautz erkundigt sich, ob man den Text ändern könne. Frau Reichert und Herr Herhaus schlagen daraufhin eine veränderte Beschlussvorlage vor. Die neue Beschlussvorlage lautet:

„Eine erneute Bewerbung der LEADER-Region Bergisches Wasserland um den LEADER Status in der Förderperiode 2021-2027 wird grundsätzlich befürwortet.

Der geschäftsführende Vorstand wird beauftragt, auf die Kreise zuzugehen, die RES fortzuschreiben und die Grundlagen für eine erneute Bewerbung zu legen.“

Herr Deppe fragt nach, ob die Gebietskulisse veränderbar sei. Frau Reichert antwortet, dass dies möglich sei und der endgültige Gebietszuschnitt noch nicht feststehen würde. Herr Eichner ergänzt, dass beteiligte Kommune eine Maximalgröße haben müssten, deshalb habe man zum Beispiel Gummersbach nicht in die LEADER Region im südlichen oberbergischen Kreis eingliedern können. Herr Deubel ergänzt, dass zur Zeit die maximale Einwohnerzahl bei 30.000 Einwohnern liege. Herr Herhaus betont, dass daher bevölkerungsreiche Kommunen nicht Teil einer LEADER Region sein können. Herr Persian spricht sich dafür aus, über einen neuen Gebietszuschnitt nachzudenken. Frau Reichert sagt, dass man bei der Planung mit allen Nachbarkommunen sprechen könne.

Frau Bosbach wendet ein, dass man bei der heutigen Sitzung eigentlich nur den Prozess zu einer neuen LEADER Bewerbung beginnen lassen würde. Herr Herhaus wirbt dafür, dem Beschluss zuzustimmen, damit man Beschlüsse der Kreistage einholen könnte.

Herr Persian bittet um weitere Informationen hinsichtlich des Bewerbungsprozesses.

Herr Meyer sagt, dass man lieber jetzt zustimmen solle und im Nachhinein die Details festzurren könnte.

Herr Schopphoff bittet um weitere Informationen.

Frau Jandel macht darauf aufmerksam, dass eine Abstimmung mit der „Regionale“ wichtig sei.

Herr Caplan gibt zu bedenken, dass der Mitteleinsatz hoch sei. Man finanziere das Förderprogramm mit Steuermitteln, es sei fraglich, ob eine neue regionale Entwicklungsstrategie sinnvoll sei. Es sei zudem nicht sicher, ob man nach der Erstellung der regionalen Entwicklungsstrategie tatsächlich als LEADER Region ausgewählt werde. Herr Eichner erwidert darauf, dass er als ehemaliger Leiter der Kreisentwicklung des oberbergischen Kreises die Erfahrung gemacht habe, dass in NRW alle in der Förderphase 2007-2013 bestehenden LEADER Regionen in der Förderphase 2014-2020 wieder LEADER Region wurden, sofern sie eine Bewerbung abgegeben hätten. Nur eine Region habe sich nicht erneut beworben.

In der anschließenden Abstimmung wird der 2. Beschlussvorschlag

„Eine erneute Bewerbung der LEADER-Region Bergisches Wasserland um den LEADER Status in der Förderperiode 2021-2027 wird grundsätzlich befürwortet.

Der geschäftsführende Vorstand wird beauftragt, auf die Kreise zuzugehen, die RES fortzuschreiben und die Grundlagen für eine erneute Bewerbung zu legen.“

einstimmig mit 21 Zustimmungen und einer Enthaltung angenommen.

15. Beschluss zur Teilnahme am Regionalbudget

Frau Zahn erläutert den Hintergrund zum Regionalbudget. Unsere LAG hat bis Ende 2023 die Möglichkeit, jährlich bis zu 200.000€ für kleine, investive Projekte zu vergeben.

Sie müssen innerhalb eines Jahres umgesetzt sein.

- 80% Förderung für den Antragsteller
- Förderung von z. B. IT-Ausstattung, Spielplatzerneuerung, barrierefreier Zugang zur Schule, etc.
- Muss zu den Zielen der LAG passen, aber vereinfachte Projektauswahl
- Gesamtsumme wird an die LAG überwiesen und von uns direkt an die Projektträger
- Schließt Förderlücke bis zur neuen LEADER-Periode

Ein erster Beschlussvorschlag wurde vom Regionalmanagement formuliert:

„Die Mitgliederversammlung beschließt, in den Jahren 2021 und 2022 ein Regionalbudget mit jeweils 100.000 Euro anzubieten, davon stammen je 10.000 Euro aus der Vereinskasse. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand und das Regionalmanagement, einen entsprechenden Projektauftrag zu beschließen, das Regionalbudget in der Region zu bewerben und die Fördersumme bei der Bezirksregierung anzumelden.“

Herr Caplan erkundigt sich, ob der Verein ausreichend viel Geld habe. Frau Zahn bestätigt, dass genug Geld vorhanden sei.

Herr Christ fragt nach, warum man gemäß der von Frau Zahn genannten Möglichkeiten nicht mehr als 100.000 Euro Fördermittel pro Jahr ausschütten wolle. Herr Deubel erwidert, dass man keine ausreichenden Eigenmittel habe.

Herr Eichner fragt nach, ob man mehr Geld einwerben könne. Herr Deubel sagt zu, dass man das versuchen könne.

Frau Bosbach sagt, dass die Idee des Regionalbudgets gut sei.

Frau Lütkehaus bestätigt die Sichtweise von Frau Bosbach und meint, dass man vielleicht in der Zukunft noch Geld nachlegen könne. Außerdem plädiert sie dafür, dass die Kriterien möglichst niederschwellig sein sollen. Frau Zahn antwortet ihr, dass man die Kriterien noch festlegen müsse.

Frau Reichert fragt nach, ob sie es richtig verstanden habe, dass man zuerst die Projekte sammle und sich danach bei der Bezirksregierung um eine Förderung bewerben würde? Frau Zahn bestätigt die Reihenfolge.

Herr Christ teilt die Sichtweise von Frau Lütkehaus und erkundigt sich ebenfalls, ob man die Mittel in der Zukunft aufstocken könne? Er bittet darum, dass in der nächsten Mitgliederversammlung über das Ergebnis des Regionalbudgets berichtet wird.

Als Reaktion auf einige der vorangehenden Anmerkungen formuliert die Versammlung den Vorschlag zum Regionalbudget um und ergänzt ihn folgendermaßen:

Zweiter Beschlussvorschlag:

„Die Mitgliederversammlung beschließt, in den Jahren 2021 und 2022 an dem Regionalbudget mit jeweils 100.000 Euro teilzunehmen, davon stammen je 10.000 Euro aus der Vereinskasse.

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand und das Regionalmanagement, einen entsprechenden Projektauftrag zu beschließen, das Regionalbudget in der Region zu bewerben und die Fördersumme bei der Bezirksregierung anzumelden. Das Regionalmanagement berichtet Ende 2021 über das Regionalbudget, so dass die Mitgliederversammlung über eine etwaige Veränderung der Förderhöhe beschließen kann.“

Dieser Vorschlag wird einstimmig mit 21 Zustimmungen und einer Enthaltung angenommen.

16. Sonstiges

Herr Caplan erkundigt sich beim Regionalmanagement, ob die LAG Bergisches Wasserland bereits einer Kostenerhöhung im Projekt „Burscheid macht fit“ beschlossen habe. Frau Zahn bestätigt ihm, dass die LAG der Mittelerhöhung zugestimmt habe.

Es gibt keine weiteren Fragen.

E. Reichert

4.12.2020

Elke Reichert

M. Deubel
Burscheid, den 10.12.2020

Martin Deubel

Teilnehmerliste Mitgliederversammlung 18.11.2020**LEADER Bergisches Wasserland**

Anzahl der Stimmberechtigten

22

Name	Vorname	Organisation	Stimmberechtigt
Bosbach	Bärbel	privat	ja
Bremen	Sabine	Oberbergischer Kreis	ja
Caplan	Stefan	Stadt Burscheid	ja
Christ	Christian	Regionalverkehr Köln GmbH	ja
Deppe	Rainer	privat	ja
Dresbach	Helmut	Kreisbauernverband OBK	ja
Eichner	Jens	Naturpark Bergisches Land	ja
Freymann, Dr.	Bernd	Biostationen im OBK und RBK	ja
Gürtler	Ellen	Rheinisch-Bergischer Kreis	nein, nur Gast
Heider	Willi	Gemeinde Kürten	ja
Herhaus	Frank	Oberbergischer Kreis	nein, nur Gast
Jandel	Ursula	Landwirtschaftskammer NRW	ja
Klingebiel	Jens-Werner	Wupperverband	ja
Lautz	Peter	Kreisbauernverband RBK	ja
Lietz	Werner	privat	Ja
Lütkehaus	Inge	Der Paritätische	ja
Mahler	Ursula	Landwirtschaftskammer	ja
Meyer	Willi	IG Bechen	ja
Negura	Carola	OVAG	ja
Persian	Dietmar	Stadt Hückeswagen	ja
Reichert	Elke	Rheinisch-Bergischer Kreis	ja
Schmitz	Robert	FBG Wermelskirchen	ja
Schopphoff	Frank	privat	ja
Tholen	Katharina	Stadt Wipperfürth	ja